

Zweckh nit woll bevestiget werden könnte.

So verhoffe das nach gemachtem Anhang sich Mein Gn. heren den übrigen Ohrt Stimmen seiner Zeit confirmieren Werden, biss dahin dan es gestelt bleiben lasse auch die Schrifftliche danckhsagung Zu erstaten Underlasse. Mein ... Herr Vetter thue mihr dan das widrige einraten dessen hochem Guetachten, darum gehorsam bite, folgen werde."

Für seinen diesbezüglichen selbstlosen Einsatz möchte er ihm herzlich danken Gerne hoffe er, ihm bei Gelegenheit einen Gegen- dienst erweisen zu können. Der Brief schliesst mit Grüßen an ihn, [Zurlauben], und seine Gattin [M a r i a B a r b a r a Zurlauben].

1) Diesbezügliche Abklärungen im Staatsarchiv Zug verliefen ergebnislos.

Original - AH 63, 354-355 - Blatt 354^V und 355^V leer

172

1704 Mai 5., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON AEBTISSIN [MARIA] VERENA III. [MATTMANN] AN AMMANN HPTM. [BEAT]¹ JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ALT LANDVOGT IM THURGAU UND IN DEN FREIEN AEMTERN, ZUG

Die Aebtissin gratuliert Zurlauben zu dessen Wahl als neuer Am- mann von Stadt und Amt Zug.

1) Versehentlich Johann Jakob Zurlauben genannt.

Original, mit Siegel - AH 63, 356-357 - Blatt 357^F leer

173

1697 August 19., Litzelshausen

A

SCHREIBEN VOM OBERVOGT [VON STECKBORN], JOHANN HEINRICH KOHLER, AN DEN LANDVOGT IM OBERN UND UNTERN THURGAU, [BEAT JA- KOB II.]¹ ZURLAUBEN VON GESTELBURG, OBERSTWACHTMEI- STER UND [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]², FRAUENFELD

"Nachdeme ich verspühren muess, dass die Steckhborer auss Ihrem angewohnten unrüehigen humor Meinen hochgeehrten Herrn wegen dess bekanten bauwesens so